



HIER GEWINNT NUR EINER, ...

KOMMENDER LA-FAMILIA-05-TAG:

RSV GÖTTINGEN 05 – VfL Osnabrück II (SO. 20.11.11)



... 05 UND SONST KEINER!

Wie soll man in einen amüsanten Spielbericht starten, wenn das Spiel im Schatten des tödlichen Unfalls der Schwester von Nicola Grimaldi und der Lebensgefährtin seines Bruders steht. Vielleicht ist eine grafische Schweigezeile angemessen...

WIR STEHEN HINTER DIR, #4!

Die Göttinger Sonne war es letztlich einmal wieder, die uns allen die Wärme zurück ins Herz fluten ließ. Habe ich schon erwähnt, dass ich in diesem Jahr (außer im Matschpark, was schon alles sagt) bei, ungelogen, noch keinem 05er-Heimspiel mit schlechtem Wetter war. Und es mögen an die zwanzig gewesen sein.

Das Spiel begann, wie es sich gehört, mit dem obligatorischen RSV-Turbo. Binnen Minuten hatten unsere Jungs den Millionär aus dem Harz kalt gestellt und sorgten mit brandheißen Chancen in der ersten viertel Stunde für großes Bibbern im Strafraum. Leider retteten der Goslarer Keeper und ein, völlig irregulär zu weit links eingepasster, Pfosten die Gäste vor dem verdienten Rückstand. Zwar machten im weiteren Verlauf die 05er das Spiel, aber die Blau-Weißen von den Sieben Bergen verstanden es mit Konter-Minimalaufwand unseren heroischen Keeper Dennis Koch mächtig unter Druck zu bringen. Natürlich

hielt Ex-Hannibal mit Glanzparaden und bewies, dass man auch ohne Maske Torkiller sein kann.

Gleichzeitig war auch wieder Goslar eine dieser Mannschaften, die das pathetische Fallen und Stöhnen perfektioniert hat. Was ist es nur mit diesen Liga-Spitzenclubs, dass ihre Spieler so viel auf dem Boden rumliegen? Ist das möglicherweise das Rezept zum Erfolg? Ebenfalls ärgerlich war erneut die Nichttahnung von Handspiel in einigen Situationen; und das obwohl das Trainergespann eigentlich ansonsten sehr solide war. Was ich da an absichtlich zum Ball geführten Händen bei den Goslarern gesehen habe, mag ich kaum aufzählen.

Die zweite Hälfte hatte dann leider deutlich an Fahrt verlor. Den 05ern waren schlicht die Ideen ausgegangen und so passierte ab der imaginären 20-Meter-Linie nicht mehr viel. Und wie immer, wenn die Luft aus dem Spiel raus ist, knallte uns der Gegner einen vor den Latz. In diesem Fall humorlos eingeschoben nach einer Ecke. Dieses 0:1 tat weh, aber machte auch trotzig. Glücklicherweise galt das nicht nur für uns Fans, denen jedoch für einen kurzen Moment die Fragezeichen ins Gesicht geschrieben standen, als Trainer Brinkwerth zehn Minuten vor Schluss unter anderem Torgarant Ötze auswechselte. „Was soll das denn?“; dachte so mancher minder leise.

Aber Jelle das alte gelb-schwarze Streifenhörnchen, dieser Fuchs der Tartanbahn, dieser ausgebuffte Rasenkanten-Strategie hatte es natürlich alles besser im Blick. Und so klingelte schließlich zwei Minuten vor Schluss doch noch der Kasten der Goslarer, als Lukas „Pressluftfuß“ Zekas aus 20 Metern die Pille Volley in die Ecke nagelte. Kein Wunder, dass der Fanblock und wein Böller explodierten und alle bemitleidenswerten gestalten in den ersten Reihen eine unfreiwillige Bierdusche nahmen. Der Schlusspfiff erklang und man ging mit der Gewissheit, dass die 05er schon lange nicht mehr gegen den Abstieg spielen, sondern von jetzt an auf Augenhöhe mit den Großen um den Aufstieg raufen.

Mit dabei, Dirk

Foto: Carolin

